
Bd 8 Fruhe Neuzeit Und Altamerika

This is likewise one of the factors by obtaining the soft documents of this **Bd 8 Fruhe Neuzeit Und Altamerika** by online. You might not require more become old to spend to go to the books introduction as competently as search for them. In some cases, you likewise reach not discover the publication Bd 8 Fruhe Neuzeit Und Altamerika that you are looking for. It will no question squander the time.

However below, afterward you visit this web page, it will be for that reason unconditionally easy to acquire as capably as download lead Bd 8 Fruhe Neuzeit Und Altamerika

It will not take on many become old as we accustom before. You can do it even though take effect something else at house and even in your workplace. hence easy! So, are you question? Just exercise just what we have the funds for under as well as evaluation **Bd 8 Fruhe Neuzeit Und Altamerika** what you considering to read!

*Bd 8
Fruhe
Neuzeit
Und
Altamerika 2022-05-06*

**MCCARTHY
JUSTICE**

Mehrsprachi

**gkeit im
Frankreich
der Frühen
Neuzeit V&R**

Unipress
Our point of view has been very unusual so far but should help to gain new insights about the early modern society in the military. These articles investigate in detail what effect those rituals had in connection with group dynamics. Further more, it will be described how these rituals helped with day to day tasks as well as exceptional situations, like war. It should also be stated who actually

initiated the rituals.
The Journal of Intelligence History Walter de Gruyter
Militärische Eliten gehören traditionell zum Kanon militärgeschichtlicher Forschung.
Der zu Recht geforderte Perspektivenwechsel innerhalb der Disziplin nach einer Militärgeschichte von „unten“, die auch die einfachen Soldaten in den Blick nimmt, hat dazu geführt, dass den Eliten lange Zeit wenig

Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Erst im Rahmen der „neuen Militärgeschichte“ geraten nun seit einigen Jahren die Eliten wieder stärker in den Fokus der Forschung.
Gleichwohl ist ein befriedigender Erkenntnisstand für dieses klassische Feld nicht festzustellen.
Noch immer klaffen in der deutschen Forschung, vor allem im Vergleich zu Frankreich und dem angelsächsischen

Sprachraum, eklatante Lücken, die nur durch sozialgeschichtliche Grundlagenforschung und kulturgeschichtlich ausgerichtete Mikrostudien zu füllen sind. Die hier versammelten Analysen, die sich mit den militärischen Eliten Preußens, Bayerns, der weiteren Reichsterritorien sowie Schwedens und des Osmanischen Reiches beschäftigen, wollen einen Beitrag zur Schließung

dieser Forschungslicken leisten und zudem Fragen und Perspektiven, die sich durch den „cultural turn“ innerhalb der Geschichtswissenschaft eröffnet haben, für diese Thematik ausloten. Konstruktion der Gegenwart und Zukunft BRILL

Produktivität ist ein Schlüsselbegriff für die moderne, ökonomisch orientierte Leistungsgesellschaft. Vorstellungen

von Fortschritt, Zuwachs, Wettbewerb und Expansion sind mit ihm ebenso unlösbar verknüpft, wie ihm zugleich ein spezifisches Verständnis von Arbeit als ethisch hochrangige, geistige oder körperliche Tätigkeit zugrunde liegt. Das war nicht immer so, doch ist die historische Dimension des Konzepts "Produktivität" in Vergessenheit geraten. Ihr widmen sich die Beiträge in

<p>diesem Band, die im Rahmen der zweiten interdisziplinären Tagung des Arbeitskreises "ARGUS – Brüche und Kontinuitäten. Vom Mittelalter in die Frühe Neuzeit" entstanden sind. Als heuristisches Instrument zur Erforschung von Entstehungsprozessen geistiger wie materieller Kulturgüter in der Vormoderne wird hier der Begriff "Produktivität" durch innovative</p>	<p>Fragestellungen in seiner historischen Dimension erkennbar. <u>Tradition und Pragmatismus</u> Rodopi In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich in der Geschichtswissenschaft "Frühe Neuzeit" als Epochenbegriff für die Zeit von ca. 1500 bis ca. 1800 weitgehend durchgesetzt. Zum Erfolg des Epochenbegriffs gehört, dass er auch in zahlreichen historischen Teildisziplinen Verbreitung fand, in denen</p>	<p>sich für diesen Zeitraum sehr unterschiedliche Bezeichnungen eingebürgert hatten. Im vorliegenden Band wird "Frühe Neuzeit" interdisziplinär diskutiert und in wissens-, literatur- und kunst-, konfessions-, raum-, politik- und wirtschaftsgeschichtlichen Kontexten thematisiert. In einer Zeit, in der die Globalisierung die Welt und folglich auch die Weltgeschichte stärker ins</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Blickfeld rückt, muss zudem die Frage gestellt werden, ob "Frühe Neuzeit" als eine zunächst auf Mitteleuropa bezogene Epoche auch in den Geschichten anderer Weltgegenden - etwa dem indischen, atlantischen und japanischen Raum - als Epochenbezeichnung brauchbar ist.

Diskurse der Gelehrtenkultur in der Frühen Neuzeit Franz Steiner Verlag
"The state is

back in." Die Geschichtswissenschaft richtet ihren Blick wieder verstärkt auf die Erscheinungsformen des neuzeitlichen Staates, nämlich auf die Eliten, die ihn trugen, und auf die Mechanismen von Macht und Herrschaft, die in ihm wirksam waren. Diese Rückkehr des Politischen eröffnet den Historikern neue und alte Forschungsfelder, die der Band im Überblick erfasst: Politische

Biographik, Frieden und Konflikt, Monarchische Politik, Geschichte des Parlamentarismus, Militärgeschichte, Internationale Politik, Verfassung und Institutionen, politische Ideengeschichte - es gilt die alten Wege der Forschung mit neuen Ansätzen in Einklang zu bringen.

Krieg und Kriegserfahrung im Westen des Reiches 1568-1714
Narr Francke

<p>Attempto Verlag A new view on the various possibilities to experience and to perceive the Holy Roman Empire in the late medieval imperial cities Augsburg, Nürnberg und Lübeck. Einen neuen Blick auf die Möglichkeiten, das Reich in den spätmittelalterlichen Reichsstädten Augsburg, Nürnberg und Lübeck zu erfahren und wahrzunehmen.</p> <p>Editionsdesiderate zur frühen</p>	<p>Neuzeit, Zweiter Teil Walter de Gruyter Soldgeschäfte waren eine grundlegende Komponente schweizerischer und europäischer Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie förderten einerseits den Klientelismus und provozierten andererseits Korruptionskritik. Die Autoren und Autorinnen untersuchen vor diesem Hintergrund die wirtschaftlichen und politischen Aktivitäten der</p>	<p>1799 ausgestorbenen Zuger Familie Zurlauben. Gleichzeitig veranschaulichen einzelne Beiträge zu Klientelismus, Patronage und Korruptionskritik und zu den länderübergreifenden Gewaltmärkten des 17. und 18. Jahrhunderts die europäischen Aspekte der Thematik in ihren unterschiedlichen ökonomischen, politischen und sozialen Dimensionen. Der vorliegende</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Band greift diesen erung) und
 erscheint im Wunsch auf nach den
 Zusammenha und nimmt zugrunde
 ng mit dem sich des in der liegenden
 Abschluss der Rechtsgeschichte, der Veränderunge
 Edition der hte, der n der
 Acta Helvetica historischen frühneuzeitlic
 der Familie Kriminalitätsfo hen (Militär-
 Zurlauben. rschung und)Gesellschaft.
Militär und der Die Autoren
Recht vom 16. Militärgeschic berücksichtige
bis 19. htsschreibung n zudem die
Jahrhundert verorteten Rechtspraxis,
 Austrian Themas mit den
 Academy of Blick auf die begleitenden
 Sciences Press Entwicklung in gelehrten
 Die Europa an. Im Diskurs und
 Erforschung Mittelpunkt deren
 von Theorie der Studien Wechselwirku
 und Praxis des stehen Fragen ngen. Ferner
 Militärrechts nach dem wird nach den
 ist, vor allem historischen Kontinuitäten
 was den Wandel und Brüchen
 Zeitraum der rechtlicher in der
 Frühen Normen, nach Beziehung von
 Neuzeit dem Prozess Militär und
 betrifft, ein der Recht bis ins
 seit Jahren Herausbildung 19.
 wiederholt spezifischer Jahrhundert
 formuliertes Gerichtsbarkei hinein
 Desiderat. Der ten gefragt. Der
 Sammelband (Institutionalisi Band bündelt

<p>die Ergebnisse der 7. Tagung des Arbeitskreises Militär und Gesellschaft in der frühen Neuzeit in Thurnau und ergänzt sie mit ausgewählten Beiträgen. <i>Information in der Frühen Neuzeit</i> Peter Lang</p> <p>Der Dreißigjährige Krieg gilt vielfach als Zeit der Krise von Staatlichkeit und der Erosion von Herrschaft. Dennoch erwiesen sich gerade lokale Herrschaftssysteme als</p>	<p>erstaunlich stabil. Am Beispiel des Amtes Neumarkt in der Oberpfalz untersucht Johannes Kraus anhand einzelner administrativer Praktiken, welche Motive die Untertanen bewegten, mit lokalen Vertretern der Obrigkeit bei der Bewältigung des Krieges zu kooperieren. In den Handlungsfeldern Abgabenerhebung, Verfolgung und Prävention militärischer</p>	<p>Delinquenz sowie der katholischen Konfessionalisierung arbeitet er heraus, wie Handlungsroutinen und etablierte Verfahren, aber auch konkrete positive wie negative Anreize die Akzeptanz von Herrschaft vor Ort sicherstellten. The Thirty Years' War proved to be surprisingly stable. Based on a microstudy of the district of Neumarkt in the Upper Palatinate, Johannes Kraus</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

analyzes	princely rule	Gewalt
concrete	on the ground.	zwischen 1500
administrative	<i>Verwandtschaft als</i>	und 1800
practices to	<i>Streitzusamm</i>	nicht selten
identify the	<i>enhang</i> LIT	mit dem
motives that	Verlag	Schutz
moved	Münster	fremder
subjects to	Seit einiger	Untertanen
cooperate	Zeit sind	legitimiert
with princely	humanitäre	wurde. Hier
officers in	Militäreinsätze	setzt die
coping with	verstärkt im	Studie von
the war. In the	Fokus der	Julian Katz an
field of tax	Geschichtswis	und
collection, the	senschaft. Die	untersucht mit
persecution	Frage nach	dem anglo-
and	den	spanischen
prevention of	frühneuzeitlic	Krieg
military	hen Wurzeln	(1585-1604)
delinquency,	der	ein
and Catholic	humanitären	Fallbeispiel,
confessionaliz	Intervention	bei dem beide
ation, he	ist dabei lange	Parteien ihre
works out how	am Rande	Kriegsführung
routines and	behandelt	als
traditions, but	worden.	Schutzinterve
also specific	Neuere	ntion
positive and	Forschungen	zugunsten der
negative	zeigen aber,	Untertanen
incentives,	dass	des Gegners
ensured the	militärische	rechtfertigten.
acceptance of		Die

<p>Begründung der Intervention erfolgte anhand drei wesentlicher argumentativer Kategorien: Sicherheit, Recht und Religion/Konfession. Möglich wurde dies durch grenzübergreifende Dynamiken der nachreformatorischen Glaubenskonflikte, die neue Allianzen zwischen Herrschenden und konfessionsverwandten Untertanen anderer Souveräne hervorbrachte</p>	<p>n. Die Analyse der Entwicklung und Anwendung dieser Rechtfertigungskategorien wirft ein Schlaglicht auf zentrale Normen der politischen Kultur und Mächtebeziehungen im frühneuzeitlichen Europa und liefert einen wichtigen Beitrag zum Verständnis internationaler Politik während des konfessionellen Zeitalters. <i>Die Hochzeitspredigt der Frühen Neuzeit</i> V&R</p>	<p>unipress GmbH Papers presented at two conferences with the theme Konstruktion von Gegenwart und Zukunft in der Frühen Neuzeit in 2004. Anthropological Reformations - Anthropology in the Era of Reformation Oldenbourg Verlag The Handbook presents a total of 23 exemplary studies of the discourses and complex</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>topics in the culture of scholarship and science in the Early Modern Age (15th - 18th cents.) which set trends and established directions in this epoch between the Middle Ages and the Modern Age. Each study traces its particular dialogue with its variants, protagonists and historical progress. Six headings are considered in all: 1. Philology / Rhetoric / Literature, 2. Cultures, 3. Theology /</p>	<p>Denominations, 4. Philosophy, 5. Law / Politics, 6. Natural science / Medicine. <u>Übergänge schaffen</u> V&R unipress GmbH Der seit dem Beginn des 15. Jahrhunderts zu beobachtende Prozess der Residenzbildung, das Eindringen bzw. die dauerhafte Festsetzung des landesherrlichen Hofes in der Stadt, kann nicht losgelöst vom städtischen Umfeld</p>	<p>betrachtet werden. Stadt und Hof sind hierbei als zwei unterschiedliche soziale Sphären zu begreifen, die auf vielfache Weise miteinander in Beziehung treten und aufeinander einwirken. Verschiedene Beiträge der Tagung des Forschungsprojektes „Stadt und Residenz im mitteldeutschen Raum“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg beleuchten den zentralen</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Aspekt dieses Beziehungsnetzes: die symbolische Interaktion. So können etwa Inschriften, Wappen und Architektur die Ansprüche oder aber schlicht die Präsenz des Stadtherrn und seines Hofes gegenüber der Stadt demonstrieren . Derartige Zeichen können Grenzen markieren, etwa den Schlossbezirk von der Stadt abgrenzen oder aber den Zugriff des Stadtherrn auf die gesamte	Stadt ausdrücken. Von städtischer Seite hervorgebrachte Zeichen können im Gegenzug den städtischen Autonomieanspruch verdeutlichen oder darauf abzielen, entsprechend e Zugriffsversuche des Hofes abzuwehren. In anderer Weise, aber mit grundsätzlich vergleichbarer Absicht wirken Rituale und zeremonielle Handlungen. Wichtig erscheint dabei, sich	nicht von Anfang an auf ein Konfrontationsmodell der Residenzbildung festzulegen: Gerade auf der Ebene der Kommunikation lassen sich Phänomene beobachten, die auf die Integration der beiden Sphären ausgerichtet sind. Somit geht es nicht bloß um die Analyse einzelner Formen symbolischer Interaktion; vielmehr werden diese mit der Frage nach dem Wandel
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

verbunden, den Hof und Stadt durch die Residenzbildu ng erfahren haben. <i>Bamberg in der frühen Neuzeit</i> V&R Unipress Die Auseinanderse tzung mit Armut gehört zu den zentralen Bestandteilen gesellschaftlic hen Selbstverstan dnisses: Wer gilt als arm und wer nicht? Wer ist unterstützung sberechtigt und in welcher Form soll Hilfe gewahrt werden? Soll der Staat	diese Unterstützung zentral verwalten oder nur den geeigneten Rahmen für private Hilfe schaffen? Eine besonders intensive Auseinanderse tzung mit diesen Fragen fand am übergang vom Mittelalter zur Neuzeit statt: Mit den beschleunigte n gesellschaftlic hen Wandlungspro zessen änderte sich hier auch die Wahrnehmung von Armut sowie die Massnahmen der	Armenunterst utzung bzw. der Bettelbekamp fung. Veränderte Fürsorge- und Armutskonzept e schlugen sich in neuen normativen Vorgaben nieder, die wiederum die Fürsorgepraxi s beeinflussten. In diesem Spannungsfel d von Norm und Praxis untersucht der Band die Genese von historischen Vorstellungen und Handlungen in ihrer wechselseitige n Beziehung. Neben
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

rechtshistorisc hen, konfessionelle n sowie kommunalen Ansätzen thematisieren die Studien dabei auch das Scheitern normativer Vorstellungen im alltäglichen Handeln. Inhalt Vorwort Bernd Fuhrmann: Norm und Praxis der Armenfursorg e in Spatmittelalte r und fruher Neuzeit - Eine Einleitung Alexander Wagner: Armenfursorg e in (Rechts-)Theorie und Rechtsordnun gen der	fruhen Neuzeit Sebastian Schmidt: aGott wohlgefallig und den Menschen nutzliche. Zu Gemeinsamke iten und konfessionssp ezifischen Unterschieden fruhneuzeitlic her Armenfursorg e Rita Voltmer: Zwischen polit- theologischen Konzepten, obrigkeitlichen Normsetzunge n und stadtischem Alltag: Die Vorschlage des Strassburger Munsterpredig ers Johannes	Geiler von Kaysersberg zur Reform des stadtischen Armenwesens Kay Peter Jankrift: Normbruch und Funktionswan del. Aspekte des Pfundmissbra uchs in mittelalterlich- fruhneuzeitlic hen Hospitalern und Leprosorien Martin Uhrmacher: aZu gutem Frieden und Eintracht strebendo - Norm und Praxis in Leprosorien des 15. Jahrhunderts
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

im Spiegel
ihrer Statuten.
Das Beispiel
Trier Jens
Aspelmeier:
aDas beim
haus nutz und
kein unnutz
gescheheo -
Norm und
Praxis der
Wirtschaftsfuh
rung in
kleinstädtisch
en Spitalern
am Beispiel
von Siegen
und
Meersburg
Jutta
Grimbach:
Hospitgrund
ungen des 15.
und 16.
Jahrhunderts
am
Niederrhein
und im
Herzogtum
Westfalen
Frank Hatje:
aDieser Stadt

beste Maur
vndt Walleo.
Fruhneuzeitlic
he
Armenfursorg
e und
Sozialbeziehu
ngen in der
Stadtrepublik
am Beispiel
Hamburgs
Fritz Dross:
Normale
Praxis: Von
neuen
Konzepten in
der
Armenpflege,
angestregnten
Bemuhungen
zweier
Medizinalrate
und der
erfolgreichen
Nicht-
Grundung
eines
Krankenhouse
s
**Krieg, Militär
und
Migration in**

**der Frühen
Neuzeit**
Walter de
Gruyter GmbH
& Co KG
Despite many
expulsion
attempts in
the 16th
century, the
Frankfurt
community
advanced to
become the
center of the
Jewish world
in the Early
Modern Age in
the German-
speaking
region. Cilli
Kasper-
Holtkotte
explores the
history of the
Frankfurt Jews
during this
period - a
topic scarcely
studied until
now - and
investigates

<p>the profound influence social networks and conflicts exerted on the lives of Jewish families. The study is based on rarely researched court records, minutes of city council meetings and Jewish community records from the Early Modern Age, which are explained thematically in the second part of the work. <i>Militär und ländliche Gesellschaft in der frühen Neuzeit</i> Universitätsve</p>	<p>rlag Potsdam ***Angaben zur beteiligten Person Richter: Geboren 1968, Staatsexamen mit den Fächern Geschichte und Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 1996, Promotion ebd. 2000, 2002 Ausbildung für den höheren Archivdienst, 2002-2009 Dezernent im Landesarchiv NRW, Abteilung Rheinland und seit 2009 Direktor des</p>	<p>Stadtarchivs Krefeld. Verheiratet, lebt in Viersen-Süchteln. <u>Die wahrhaft königliche Stadt</u> Walter de Gruyter In diesem Band wird rekonstruiert, wie sich der moderne Informationsbegriff aus den empirischen Verfahren der Vormoderne entwickelte. Gegen den Trend der Wissens- und der Kommunikationsgeschichte liegt der Fokus auf den Umgang mit Information in staatlichen,</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>kirchlichen und gelehrten Organisationsformen der Frühen Neuzeit. Information wurde gesammelt, sie gewann einen neuen Status in Herrschaft und Verwaltung und fand ihren Platz in der Entscheidungsfindung und den Legitimationsdiskursen der Moderne.</p> <p><i>Die Kraichgauer Ritterschaft in der frühen Neuzeit</i> LIT Verlag Münster English summary: From the late</p>	<p>16th to the early 18th century the western parts of the Holy Roman Empire were more or less continuously effected by the European wars of the time, especially the Eighty Years War in the Netherlands (1568-1648), the Thirty Years War (1618-1648), and the wars of Louis XIV (1667-1714). Because of their vicinity to the politically unstable Netherlands and the expanding</p>	<p>kingdom of France, the Rhineland, the Palatinate, and the Upper Rhine became theatres of war, areas of passage and retreat for mercenary troops, and destinations for numerous refugees. The authors of this volume come from Germany, France, Luxembourg, and the Netherlands. They discuss the everyday life in times of war and ask about the social consequences as well as the perceptions</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>and experiences of military violence in early modern times. German description: Der Westen des Heiligen Romischen Reiches war vom späten 16. bis in das frühe 18. Jahrhundert fast ununterbrochen von den europäischen Kriegen der Epoche betroffen, u.a. dem Achtzigjährigen Krieg in den Niederlanden, dem Dreißigjährigen Krieg und dem Spanischen Erbfolgekrieg.</p>	<p>Durch ihre Nähe zu den Niederlanden, die sich im politischen Umbruch befanden, und dem expandierenden Königreich Frankreich bildeten das Rheinland, die Pfalz und der Oberrhein zentrale Schauplätze von Kriegshandlungen, waren Rückzugs- und Durchzugsgebiet von Soldnerheeren sowie Migrationsziel zahlreicher Flüchtlinge. Die Beiträger des Bandes schildern den Alltag des</p>	<p>Krieges und fragen nach den gesellschaftlichen Konsequenzen sowie der Wahrnehmung und Erfahrung militärischer Gewalt in der Frühen Neuzeit. <u>Soldgeschäfte</u>, <u>Klientelismus</u>, <u>Korruption in der Frühen Neuzeit</u> Walter de Gruyter GmbH & Co KG Enth. u. a. (S. 67-71): Edition schweizerischer Dramen des 16. und 17. Jahrhunderts / Hellmut Thomke. [Betr. u. a. Hans von</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Rüte.].	wesentlich	Zusammensch
Mehr als	durch die	luß - die
Krieg und	Kraichgauer	Konstituierung
Leidenschaft	Ritterschaft	des
: die	geprägt. Das	Ritterkantons
filmische	betrifft nahezu	Kraichgau.
Darstellung	alle wichtigen	Diese
von Militär	Bereiche: die	Bemühungen
und	territoriale	standen in
Gesellschaft	Entwicklung	einem
in der	und die	fortwährenden
Frühen	konfessionelle	Spannungsver
Neuzeit BoD	Spaltung im	hältnis zum
- Books on	Gefolge der	gleichzeitigen
Demand	Reformation	Drang nach
Der Kraichgau	ebenso wie	Selbständigkei
- eine	die kulturelle	t. Der Band
Landschaft	Entfaltung.	versammelt -
zwischen	Von	ergänzt um
Schwarzwald	besonderem	weitere
und Odenwald	Interesse ist	Beiträge - die
- wurde in	die Tendenz	Vorträge einer
seiner	zu einem	Tagung in
Geschichte	kooperativen	Bretten 1990.